

24.03.2022 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jochen Straub,

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Mehr Uhren als Zeit

„Wohlstand ist, wenn die Menschen mehr Uhren haben als Zeit.“ Dieses Zitat habe ich vor einiger Zeit in meiner Tageszeitung gelesen. Ich habe nicht herausgefunden, von wem das Zitat stammt, aber es hat mich beschäftigt.

Die liebste und die am wenigsten geliebte Uhr

Wie viele Uhren habe ich eigentlich? habe ich mich gefragt. Meine liebste Uhr hängt bei mir im Flur. Es ist eine alte Uhr, ein Familienerbstück. Die Uhr tickt laut und schlägt jede halbe Stunde. Die am wenigsten geliebte Uhr steht neben meinem Bett: mein Wecker. Dann habe ich noch drei Armbanduhren und eine vierte, die nicht mehr geht. In der Küche an Herd und Mikrowelle sind jeweils einzelne Uhren. Und dann gibt es noch die Uhr auf dem Handy, im Navi in meinem Auto und manche mehr.

Der Glockenschlag der Uhr sagt: Nimm dir Zeit!

Habe ich mehr Uhren als Zeit? Diese Frage kann ich eigentlich gar nicht so beantworten. Oft kommt es mir vor, als habe ich viel zu wenig Zeit und genauso oft denke ich: Gut, dass ich heute Zeit habe. Dabei hilft mir auch meine alte Uhr im Flur. Mit ihrem Schlag jede halbe Stunde erinnert sie mich an die Zeit. Das setzt mich in den wenigsten Fällen unter Stress und unter Druck. Viel öfter sagt

mir der Glockenschlag der Uhr: Nimm dir Zeit! Tue deine Sachen in Ruhe und achte auf die Zeit. Wenn mir das gelingt, empfinde ich das wirklich als Wohlstand.